

Fukushima lässt Wasser! Neue Schreckensmeldungen in deutschen Medien

geschrieben von Wolfgang Müller | 22. August 2013

Von Klaus Dieter Humpich

In der letzten Zeit schien es etwas still um Fukushima geworden zu sein. Es passiert einfach zu wenig für deutsche „Qualitätsmedien“: Immer noch keine Vögel mit drei Flügeln oder vergleichbares in Sicht. Das einzige, was sich bietet, ist „radioaktiv verseuchtes Wasser“. Ein Bisschen Radioaktivität geht halt immer, auch in einem ansonsten langweiligen Wahlkampf. So dachte es sich wohl auch Yannick Christmann von ARD aktuell in tagesschau24 vom 21.08.2013, und meldete: Japan hebt Atom-Warnstufe deutlich an

Das Märchen vom „grünen Jobwunder“

geschrieben von Wolfgang Müller | 22. August 2013

„Bonn (dpa) – Das Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit hat Hoffnungen gedämpft, dass durch einen ökologischen Umbau der deutschen Volkswirtschaft viele neue Arbeitsplätze entstehen könnten. Projektleiter Nico Pestel sagte in Bonn, die Auswirkungen des angestrebten grünen Wirtschaftswandels auf den Arbeitsmarkt ließen sich wissenschaftlich noch gar nicht seriös beurteilen. (...) ‚Ich halte die Euphorie, wie sie von interessierter Seite an den Tag gelegt wird, für deutlich überzogen‘, sagte Pestel. Er glaube nicht, dass ein ökologischer Wirtschaftsumbau auf absehbare Zeit für ein Beschäftigungswunder sorgen werde.“

Schiefergasförderung ein weltweiter „Game Changer“ oder Luftnummer?

geschrieben von Wolfgang Müller | 22. August 2013

von Bernd Hartmann

Dem Leser soll hier die Denkweise in Russland über Schiefergas näher

gebracht werden. Ganz sicher ist sie in dieser oder jener Form mehr politisch geprägt als bei uns. Die Handschrift von Gazprom paußt sich so gut wie immer durch. Es wird als sinnvoll erachtet, die russische „Schiefergasdenkweise“ über die Übersetzung des entsprechenden russischen Wikipediaeintrages zu gewährleisten. Jedoch sind die im russischsprachigen Schiefergasartikel angegebenen Zahlen sehr schwer zu verifizieren (besonders Angaben zu den Selbstkosten) und man sollte sie auch mit gewisser Vorsicht genießen! Man sollte ebenso immer besonders beim Betrachten von Zahlen ins Kalkül ziehen, dass es bereits seit Sowjetzeiten Tradition hat, Angaben aller Art (Qualität, Quantität, geogr. Lage u.a.) über jegliche Rohstoffe hinsichtlich des eigenen Landes geheim zu halten. Man misst Zahlenangaben über Rohstoffe verständlicherweise eben enormen strategischen Wert bei. Deshalb sind derartige Angaben auch sehr begehrte Objekte russischer geheimdienstlicher Tätigkeit im Ausland.

Klimaskeptische Wissenschaftler werden gemobbt: Säuberungswelle an australischen Universitäten: Zwei klimaskeptische Professoren vor die Tür gesetzt

geschrieben von Wolfgang Müller | 22. August 2013

Die australische James Cook University erhält jedes Jahr hohe Fördergelder für die Umweltwissenschaften. Um diesen Geldfluss nicht zu gefährden, hat man nun offenbar einen außerordentlichen Professor vor die Tür gesetzt.

Betrug und Selbstbetrug mit Mathematik und Physik - Klimaforschung – ein Tummelplatz

allzu menschlicher Professoren

geschrieben von Wolfgang Müller | 22. August 2013

von Fred F. Mueller

Mathematik gilt als exakt, hat den Ruf des Unfehlbaren. Wer sie beherrscht, profitiert von dieser Aura und ist anderen Zeitgenossen dadurch überlegen. Häufig wird dieser Unfehlbarkeitsnimbus jedoch missbraucht. Umso wichtiger ist es für den Rest der Menschheit zu begreifen, dass auch Mathematiker und Naturwissenschaftler alles andere als unfehlbar sind, sich häufig selbst etwas vormachen und leider auch schon einmal ihr überlegenes Wissen für Scharlatanerie und Betrug missbrauchen. Beim Umgang mit Unfehlbarkeitsansprüchen – wozu auch der angebliche Konsens der Wissenschaftler in der Frage des menschengemachten Klimawandels gehört – sollte man daher seinem gesunden Menschenverstand vertrauen. Hilfreich sind dabei auch Kenntnisse über einige der häufiger eingesetzten Tricks und Täuschungen.